



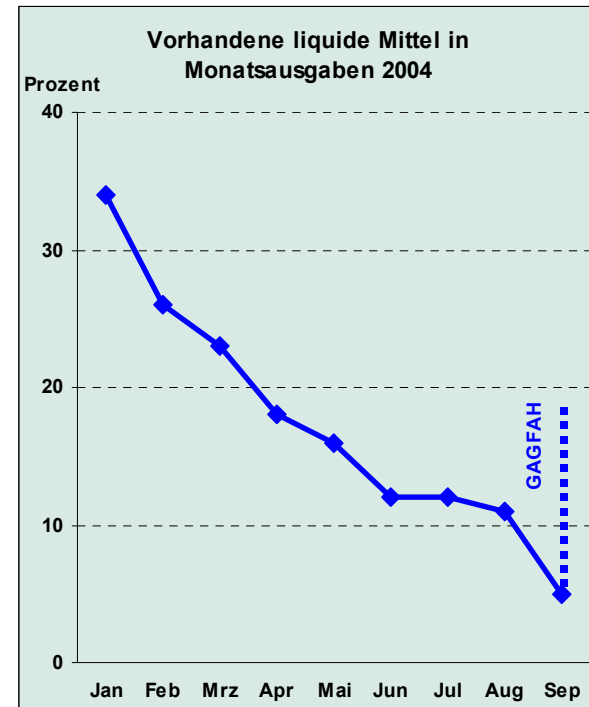
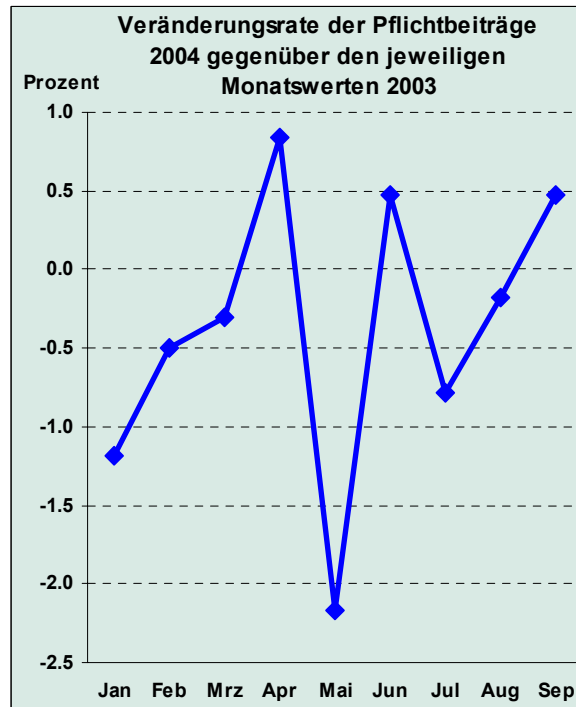
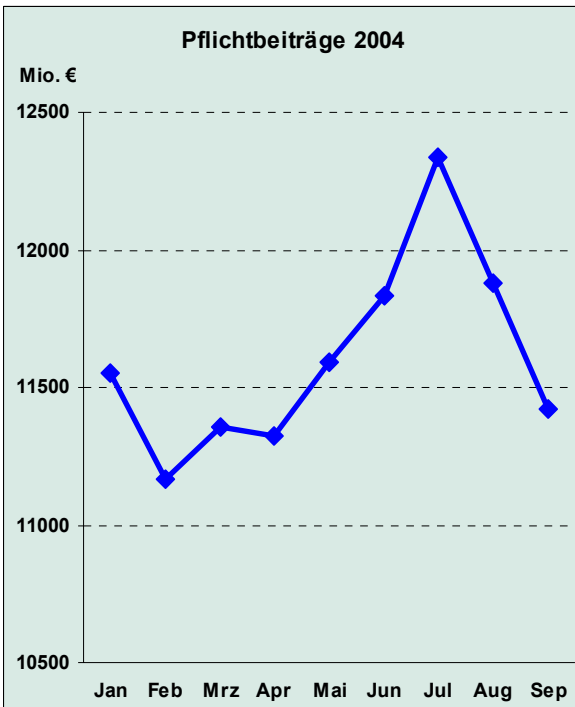
Mitglieder- versammlung

28. Oktober 2004
in Kassel

Sicherheit für Generationen

DIE GESETZLICHE Rente

Finanzsituation 2004



Rentenanpassung 2005

- Anstieg der Löhne: rd. +0,6%
- Altersvorsorgeanteil: rd. - 0,6%
- Nachhaltigkeitsfaktor: rd. - 0,7%

Negative Anpassung nach § 68 Abs. 6 SGB VI auf Nullanpassung begrenzt.

Beitragssatz 2005

19,5%

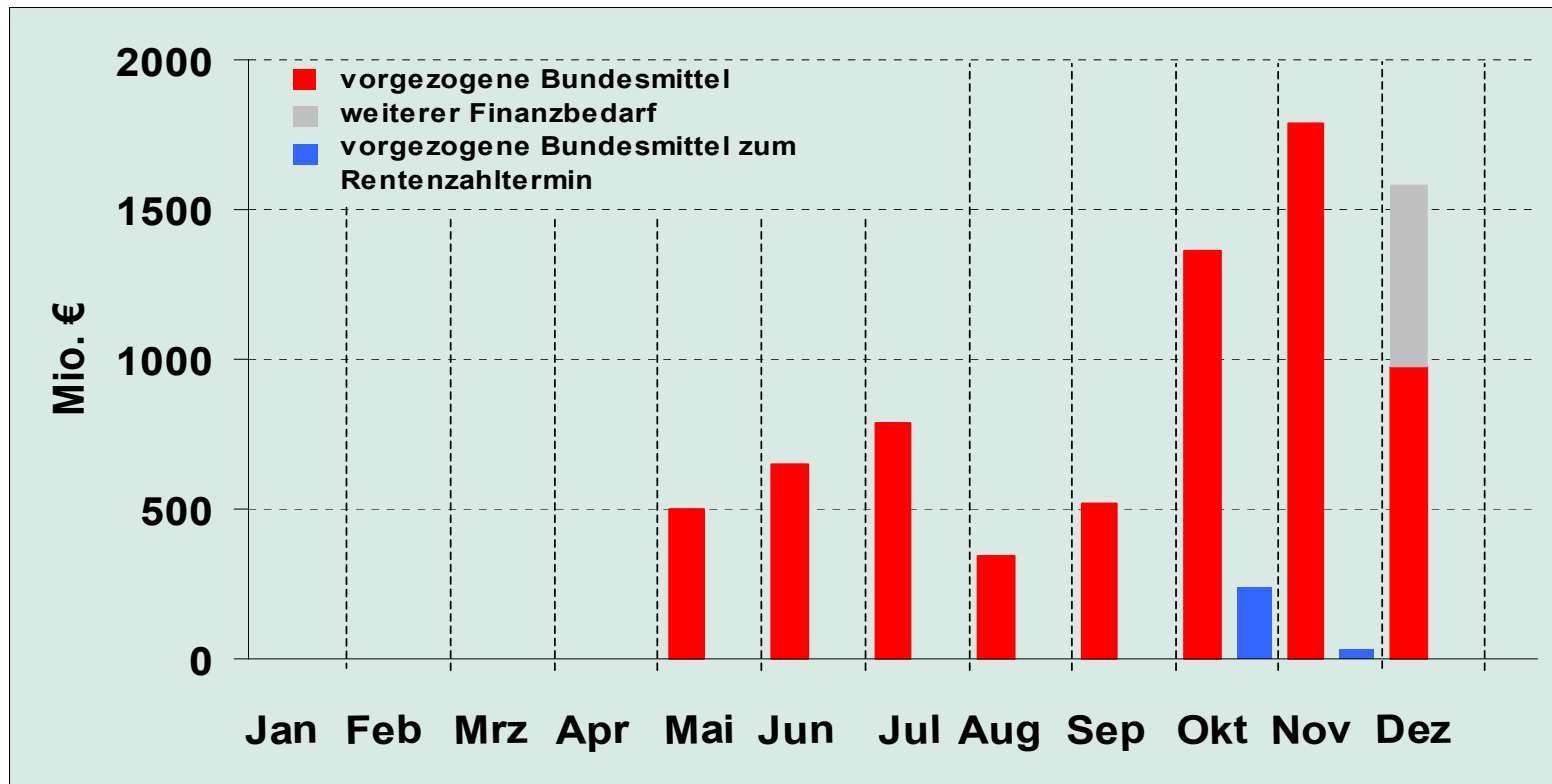
- beitragspflichtige Lohnsumme +1,2%
- KVdR-Satz 13,7% (inkl. Zahnersatz und Krankengeld)
- Zusatzbeiträge aus ALG-II +300 Mio. €
- GAGFAH 500 Mio. € (Schwankungsreserveeffekt)
- Nicht-Ausschöpfung des „Reha-Deckels“ -200 Mio. €

Risiken 2005

- **Entwicklung der beitragspflichtigen Lohnsumme**
0,1 Prozentpunkte Veränderung \Rightarrow 150 Mio. Beiträge
- **Entwicklung der Krankenversicherungsbeiträge**
0,1 Prozentpunkte KVdR-Satz \Rightarrow 100 Mio. Ausgaben RV
- **Beiträge aus Arbeitslosengeld II**
- **Bundeszuschuss aus Mehrwertsteuerpunkt (Konsum)**
- **Reha-Anträge (u.a. ALG II - Bezieher)**

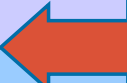
Liquiditätsbedarf 2005

(Vorausschätzung mit Annahmen der Bundesregierung)



Vorläufiger Zeitplan RVOrgG

26. Mai 2004	Kabinettsbeschluss
9. Juli 2004	1. Durchgang BR
9./10. September 2004	1. Lesung BT
20. September 2004	BT-Ausschuss-GS
1. Oktober 2004	2./3. Lesung BT
5. November 2004	2. Durchgang BR
1. Januar 2005	Inkrafttreten



RVOrgG

Änderungen im Gesetzentwurf entsprechend der gemeinsamen Stellungnahme aller Rentenversicherungsträger im VDR

- Keine Genehmigung der Haushalte
- Gleichzeitiges In-Kraft-Treten der Namensänderung
- Initiativrecht der Selbstverwaltung bei verbindlichen Entscheidungen

Kostensenkungen

- **Reduzierung der Zahl der Institutionen auf Bundesebene von fünf auf zwei**
- **Fusionen bei den Regionalträgern**
- **Einführung eines zielgerichteten Benchmarking**
- **Verbesserung von Steuerung und Koordinierung**

GKV-Modernisierungsgesetz sah vor:

- **Ausgliederung von Zahnersatz aus dem Leistungskatalog der GKV zum 01.01.2005**
- **Möglichkeit der Absicherung in der PKV**
- **Einführung eines einkommensunabhängigen Zusatzbeitrags für Zahnersatz**
- **Beitragstragung allein durch den Versicherten**
- **Beitragseinzug grundsätzlich durch die Krankenkassen**
Ausnahme: Bei Arbeitnehmern Einzug durch die Arbeitgeber
- **Sonderbeitrag zur Finanzierung des Krankengeldes zum 01.01.2006**

Gesetz zur Anpassung der Finanzierung von Zahnersatz sieht vor:

- **Aufhebung der Regelungen des GKV-Modernisierungsgesetzes**
- **Einführung eines einkommensabhängigen Sonderbeitrags in Höhe von 0,9 v.H. zum 01.07.2005**
- **Keine Zweckbindung des Sonderbeitrags**
- **Beitragstragung allein durch den Versicherten**
- **Beitragseinbehalt bei Rentnern der gRV aus der Rente**

Kinder-Berücksichtigungsgesetz

- **Einführung eines Beitragszuschlags zur Pflegeversicherung für Kinderlose in Höhe von 0,25 v.H. zum 01.01.2005**
- **Ausgenommen sind Versicherte, die das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder vor 1940 geboren sind**
- **Eltern im Sinne der Regelung sind leibliche Eltern, Adoptiveltern, Pflegeeltern und Stiefeltern**
- **Spitzenverbände der Pflegekassen haben „Gemeinsame Empfehlungen zum Nachweis der Elterneigenschaft vom 13. Oktober 2004“ herausgegeben**

Kinder-Berücksichtigungsgesetz - Grundsätzliche Einwände der RV -

- **Umsetzung der Forderung des BVerfG ordnungspolitisch problematisch**
- **Familienlastenausgleich lediglich in einem Teil der Gesellschaft (Versicherte der Pflegeversicherung ohne Kinder)**
- **Forderung der Rentenversicherung nach Umsetzung im Steuerrecht, weil**
 - **der Ausgleich erziehungsbedingter Lasten gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist**
 - **das Steuerrecht alle Einkommen erfasst**
 - **der progressive Steuertarif Personen mit höheren Einkommen leistungsgerechter ein bezieht**

Kinder-Berücksichtigungsgesetz - Umsetzung bei Rentnern -

- **4,3 Mio. Renten betroffen, davon enthalten 1,3 Mio. Renten Leistungsanteile wegen Kindererziehung**
- **Bezieher von 3,0 Mio. Renten werden ab 26.11.2004 zur Elterneigenschaft befragt**
- **Einzug des Beitragszuschlags bei Rentnern ab April 2005, auch für Zeiten ab Januar 2005**

Eckpunkte der Bund-Länder-Arbeitsgruppe für ein Präventionsgesetz

- **KV, RV, UV und PfIV sollen jährlich insgesamt mindestens 250 Mio. € für Präventionsleistungen einsetzen. Davon die RV 40 Mio. €.**
 - **40 % der Mittel sollen für gemeinsame Setting-Projekte auf Landes- und Kommunalebene,**
 - **20 % der Mittel sollen zur Finanzierung bundesweiter Aktivitäten im Rahmen der geplanten Stiftung „Prävention und Gesundheitsförderung“ und**
 - **40 % der Mittel sollen zur originären Verwendung der Sozialversicherungsträger für Präventionsleistungen verwendet werden.**

Kommunikationskampagne für Jugendliche und Berufsanfänger

- **Wenig Vertrauen und Interesse von Jugendlichen gegenüber der gesetzlichen Rentenversicherung**
- **Zielsetzung der Kampagne:**
 - Stärkung des Vertrauens in die gesetzliche Rentenversicherung**
 - Schaffung von Aufmerksamkeit für die Bedeutung der Leistungen der gesetzlichen Alterssicherung für die junge Zielgruppe**
 - Aktivierung der Jugendlichen, sich mit Fragen der zusätzlichen Alterssicherung auseinander zu setzen**
- **Langfristig angelegte Strategie ab 2005:**
 - Ansprache in Schule und Freizeit**
 - Internet und Medienkooperationen mit Jugendmagazinen**

